



Shoebox
House

Shoebox
House

Verlagsprogramm 2011



Dieser Prospekt wird
Ihnen überreicht
durch:

Shoebox House Verlag e.K.
Geerkamp 8
22119 Hamburg
www.shooboxhouse-verlag.de

Seit 2009 erscheint
im Verlag

Shoeb
box
House

die
Literaturzeitschrift:



Halbjahresblätter
für Literatur der Moderne

In Verbindung mit der
Internationalen Wolfgang Koeppen Gesellschaft

Flandziu

Flandziu – benannt nach einer Dramenfigur Koeppens – befaßt sich in erster Linie mit der Literatur der Moderne, aber auch mit nichtliterarischen Erscheinungsweisen der Kultur. Das Projekt der Moderne, in dessen Rahmen immer wieder Werk und Wirkung Wolfgang Koeppens Thema werden, wird als offen und unabgeschlossen betrachtet. Damit eröffnet Flandziu einen Dialog zwischen klassischer Moderne und Jetztzeit, ebenso wie in dieser Halbjahresschrift Auseinandersetzungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart einen unbestrittenen Platz erhalten. Literatur und Kultur der Moderne in vielen Facetten, mit Neugier untersucht und kritisch betrachtet, bilden den stets veränderbaren und erweiterbaren Stoff, von dem Flandziu lebt und dessen Interessantheit wir unseren Lesern vermitteln möchten.

Flandziu ist sowohl als Einzelheft für 10,- € (Doppelnummer 20,- €)
und im Abonnement für 15,- € p. a. erhältlich.

Die bereits bei Shoebbox House erschienen Ausgaben:

- 1: **Flandziu** – Neue Folge, Jahrgang 3, Heft 1/2 – 2011 (Doppelnummer)
Erschienen 10/2011, 281 Seiten, Broschur. ISBN: 978-3-941120-08-2
„*Junge Schriftsteller lesen Wolfgang Koeppen*“
mit Beiträgen von: Lutz Flörke, Philipp Dreesen, Axel Thormählen, Ulrich Horstmann, Hans Ulrich Gumbrecht etc.

Shoeb
box
House Verlag e. K., Geerkamp 8 – 22119 Hamburg



2. **Flandziu** – Neue Folge, Jahrgang 2, Heft 2 – (2010) 2011
„*Konkrete Poesie*“
Erschienen 6/2011, 163 Seiten, Broschur. ISBN: 978-3-941120-06-8
mit Beiträgen von: Sybille Berg, Joachim Lottmann, Gerald Fiebig, Reinhard Krüger, Eugen Gomringer, Franz Mon, Jürgen Klein, S. J. Schmidt, Klaus Peter Dencker, Beatrice Nickel, Helke Kuhn
3. **Flandziu** – Neue Folge, Jahrgang 2, Heft 1 – 2010
Metropolen und die Literatur der Moderne II – London, New York, Buenos Aires
Erschienen 3/2010, 240 Seiten, Broschur. ISBN: 978-3-941120-03-7
mit Beiträgen von: Andrea Beck, Salvador Dali, T.S.Eliot, Rüdiger Görner, Hans Ulrich Gumbrecht, Uwe Johnson, Jürgen Klein, Wolfgang Koeppen, Lucy Leagrave, Wladimir Majakowskij, Sieglinde Oehrlein, Peter Por, Hermann Fürst von Pückler-Muskau, Joachim Sartorius, Heinz Peter Schwerfel, K. Ludwig Pfeiffer, Axel Thormählen
4. **Flandziu** – Neue Folge, Jahrgang 1, Heft 2 – 2009
Metropolen und die Literatur der Moderne I – Berlin, Moskau, Paris
Erschienen 9/2009, 305 Seiten, Broschur. ISBN: 978-3-941120-02-2
mit Beiträgen von: Michael Astroh, Michael Augustin, Raimund Fellinger, Jens Malte Fischer, Jan Knopf, Wolfgang Koeppen, Karl Schlögel, George Steiner, Dieter Wellershoff · etc.
5. **Flandziu** – Neue Folge, Jahrgang 1, Heft 1 – 2009
Alexandria und die Literatur der Moderne
Erschienen 3/2009, 325 Seiten, Broschur. ISBN: 978-3-941120-01-3
mit Beiträgen von: Ralf Dahrendorf, Ralph Dutli · Raimund, Fellinger · Edward Gibbon · Hans Ulrich Gumbrecht, Jean-Marie Gustave Le Clézio, Josef Quack, Joachim Sartorius, Hans-Ulrich Treichel etc.

www.shoebboxhouse-verlag.de Shoeb
box
House



Jürgen Klein, Gunda Kuttler:
Mathematik des Begehrens

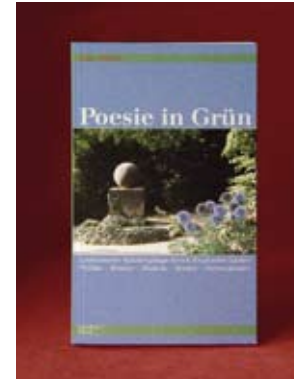
1. Auflage 2011, 235 Seiten, 20 Abbildungen
Kart. € 18,90 / CHF 24,00, lieferbar
ISBN: 978-3-941120-04-4

Aus der Einleitung von Peter Wagner:

Blickt man auf die Ästhetik von Literatur und Bildender Kunst in der Aufklärung, sowohl in den elitären als auch in den populären Formen, so drängt sich der deutliche Eindruck auf, dass hier eine durchdringende Kraft am Werk ist, eine Art „Zeitgeist“, die Maler und Autoren inspirierte. Sie mögen diese Kraft unbewusst gespürt

haben und sie mögen sogar dagegen angegangen sein; aber sie konnten ihr sicherlich nicht entkommen. Mit der Fokussierung der Behandlung von Sexualität und Begehren in den besser bekannten Werken des 18. Jahrhunderts verortet Jürgen Klein einen Teil dieses flüchtigen „Zeitgeists“ in den „dunkleren Bewegungen“ der Epoche. Indem wir seinen überzeugenden Argumenten hinsichtlich des Verlusts der universalen Harmonie und der wachsenden Wichtigkeit der Distorsion als Paradigma künstlerischer Repräsentation folgen, fangen wir an, die Bedeutung dessen für die Aufklärung einzusehen, was Jürgen Klein „geometrisches“ und „arithmetisches“ Begehren nennt. Worin Füssli, „Monk“ Lewis, Piranesi und Horace Walpole, Beckford und de Sade übereinstimmen, ist die Schilderung oder Beschreibung des menschlichen Geistes als eines Labyrinths und umgekehrt, mit all seinen mythologischen und psychologischen Konnotationen einschließlich Kontrolle und Repression. Das Labyrinth wird eine Metapher für eine komplizierte Welt, welche die Menschen mit Unterdrückung und Vernichtung bedroht. Künstler des 18. Jahrhunderts haben somit einer neuen Angst Ausdruck gegeben, welche eine der Grundursachen hinter den „dunkleren Bewegungen“ der Aufklärung ist.

 Verlag e. K., Geerkamp 8 – 22119 Hamburg



Lutz Flörke mit Vera Rosenbusch:
Poesie in Grün – Literarische Spaziergänge durch Englische Gärten.

Herrenhausen – Wörlitz – Branitz – Muskau – Weimar

272 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Kart. € 19,95, lieferbar
ISBN 978-3-941120-05-1

Lutz Flörke erzählt die Geschichte der Englischen Gärten noch einmal neu: aus der Sicht des Spaziergängers.

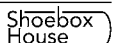
Wie nehmen wir die Parks wahr und welche Ansichten von Natur,

Kunst und dem Schönen spiegeln sich darin?

Verknüpft mit literarischen Texten, illustriert mit zeitgenössischen Stichen und aktuellen Fotos werden Gartenkunstwerke lebendig: die Parks von Weimar, Wörlitz, Muskau, Herrenhausen...

In den letzten 15 Jahren haben Vera Rosenbusch und Lutz Flörke zahlreiche Literarische Spaziergänge unternommen. Sie bieten dabei eine Melange aus Hören und Sehen, aus Bekanntem und Unbekanntem. Das Zusammenspiel von literarischen Texten und gartengeschichtlichen Erläuterungen lässt die Parks in neuem Licht erscheinen.

Entsprechend ist das Buch aufgebaut als Reise durch die Gartengeschichte. Jedes Kapitel bietet einen ausführlichen Spaziergang durch eine beispielhafte historische Anlage - vom „Vorgängermodell“, dem Großen Garten in Herrenhausen, über empfindsame und klassische bis zu romantischen Entwürfen. Von Station zu Station öffnen sich neue Wege und veränderte Perspektiven. Ob man mit dem Buch daheim im Sessel sitzt oder es ganz praktisch als Führer verwendet – am Ende weiß man mehr über die kulturelle Bedeutung der verschiedenen Garten-Formen und über die Geschichte unserer Naturvorstellungen.

www.shoeboxhouse-verlag.de 



Horst-Ulrich Mann– Gedichte 1977–2007:

Kampfschweiger

187 Seiten

Kart. € 16,90 – lieferbar

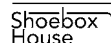
ISBN 978-3-941120-07-5

Horst-Ulrich Mann, Doppelgänger seiner selbst, schrieb zeitlebens unter einer Tarnkappe. Sein Herausgeber hat sie gelüftet. Damit sehen wir einen literarischen „Kampfschweiger“ Gestalt annehmen, dessen Werk man manches nachsagen kann, nur keine Verwechselbarkeit.

Der verkappte Mann – Aus der Vorbemerkung von Klaus Steintal (im vorliegenden Band)

Zu Lebzeiten (1949–2008) firmierte er als Ulrich Horstmann, machte sich nach jugendlichen Stürzen vom hohen Roß auf die akademische Ochsentour und brachte es bis zu einer Professur an einer hessischen Provinzuniversität samt zwanzigjähriger Anwartschaft auf eine halbe Sekretärinnenstelle. „Ich habe mich“, teilte er mir eines Tages fast beiläufig mit, „mit Bedacht entmannt.“ Da war unsere Freundschaft schon so gefestigt, daß es der Aufforderung zum ‚Dicht-halten‘ nicht mehr bedurft hätte.

Jetzt aber, wo das Pseudonym sogar auf seinem Grabstein eingemeißelt ist, darf ich reden und erklären. Ulrich Horstmann, mein ‚kampfschweigerischer‘ Weggefährte, war in Wirklichkeit ein anderer, war Horst-Ulrich Mann. Sein im Drogenrausch überrumpelter biologischer Vater, den er mit einiger Häme nur den „frommen Tänzer“ nannte, hatte sich am 22.5.1949, d.h. neun Tage vor der Geburt seines Sohnes, in Cannes das Leben genommen, seine auf Bildern erstaunlich knabenhaft und androgyn wirkende Mutter die Zeugung erschlichen. In einem auf Ende August 1948 datierten Amsterdamer Tagebucheintrag Klaus Manns ist sie ihm gerade einmal die letzten

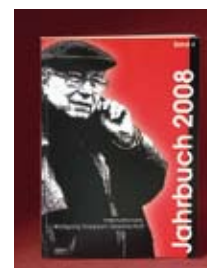
 Verlag e. K., Geerkamp 8 – 22119 Hamburg

zwei Wörter wert: „Paulus Potter Straat 16. Bis 1/2 2 geschlafen – »Der Fälscher« gelesen, ein Van Meegeren-Drama von Arnold Schwengeler. – Abend mit Alice, Fred und englischen Freunden. Die beleuchtete Stadt angeschaut. – Nachtclub. Jemanden mitgenommen.“ Viel mehr als das, nämlich ein paar Ablichtungen und den Brief, in dem sie mit drastischer Offenheit ihre „Umtriebe am anderen Ufer“ beschrieb, hat der in ostwestfälischem Abgeschobensein aufwachsende Horst-Ulrich von seiner Austrägerin nicht zu Gesicht bekommen. [...]

Die wiedertäuferische Verwandlung des Horst-Ulrich Mann in den familiengeschichtlich unbelasteten Ulrich Horstmann ist vor diesem Hintergrund mehr als verständlich. Der Mitgift der Schriftsteller-Dynastie, der Erblast des Schreibenmüssens und der Verbuchstabierungszwänge konnte er trotzdem nicht entkommen.

[...]

Ich begreife es als paradoxe Pointe, daß den Verfechter des Unverwandten und der Menschenflucht, der seine Zeitgenossen in den frühen 80er Jahren mit dem Untier die Zukunftsfähigkeit absprach, nun auf dem Titelblatt dieser Ausgabe seine hartnäckig ausgeblendete Verwandtschaft einholt und er – von den pränatalen Ereignissen übermannt – seine letzte Ruhe an jenem Gen-Pool findet, in dem sich schon ein Professor Unrat gespiegelt hat und mit dessen Wassern auch Felix Krull gewaschen war.



Noch lieferbar:

Jahrbuch der Internationalen Wolfgang Koeppen Gesellschaft

277 Seiten, Broschur • € 39,-

ISBN 978-3-941120-006

Mit Beiträgen von: Kai Aghte, Jan Decker, Jürgen Egyptien, Maria Hanschel, Jürgen Klein, Raffaele Louis, Anastasia Manola, Stefan Plasa, Josef Quack, Jürgen Trinkus, Erika Tunner, Goncalo Vilas-Boas

www.shoeboxhouse-verlag.de 